

HSG bricht am Ende ein

Hoof/Sand/Wolfhagen verliert 26:38 bei der HSG Baunatal II



Unzufrieden: HSG-Trainer Daniel Schmidt bemängelte die Einstellung seiner Mannschaft in der Schlussphase. Foto: Joachim hofmeister

Hoof – Weiter auf die ersten Punkte in der Aufstiegsrunde der Handball-Bezirksoberliga warten muss die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen, die das Derby bei der HSG Baunatal II deutlich mit 26:38 (14:16) verlor. Dabei haderte HoSaWo-Trainer Daniel Schmidt mit zehn schwachen Minuten seiner Mannschaft in der Schlussphase: „40 Minuten war alles in Ordnung, aber dann haben wir zehn Minuten keinen Handball mehr gespielt und das Tor nicht getroffen.“

Die Gastgeber gingen schnell mit 4:1 in Front, doch der Aufsteiger hielt dagegen und kam auch nach einem späteren 14:10-Rückstand wieder heran. Kurz vor der Pause konnten Lukas von Dalwig und Marvin Meyer per Siebenmeter auf 16:14 verkürzen. Nach der Pause fanden die Gäste gut ins Spiel. Lukas von Dalwig gelang in der 37. Minute der Ausgleich zum 19:19. Danach folgten die schwachen Minuten, in denen sich die

Baunataler von 23:19 auf 26:20 bis auf 30:22 absetzen. Damit war die Vorentscheidung gefallen. In der Schlussphase war bei seiner ersatzgeschwächt angetretenen Mannschaft kein Aufbäumen mehr zu erkennen, was Schmidt bemängelte: „Auch wenn bei uns wichtige Spieler gefehlt haben, darf es nicht passieren, dass sich mein Team am Ende hängen gelassen hat.“ So konnten sich die Baunataler in den letzten Minuten noch bis auf zwölf Tore absetzen.

Hoof/Sand/Wolfhagen: Fischer, T. v. Dalwig - D. Stegmann (3), Ledderhose, Meyer (3), Bläsing (3), Wietis (4), Schmidt, Siering, L. v. Dalwig (6/2), Lattek (4), Dung (3).

Torschützen HSG Baunatal II: Seibert (11/3), Stein (7), Seifert (5/1), Käse (4), Werkle, Ertner (je 3), Dittmar (2), Ozellis, Bolte, Fischer (je 1).

Spielstände: 4:1 (5.), 6:5 (10.), 9:6 (16.), 10:9 (19.), 14:10 (23.), 19:19 (37.), 27:22 (48.), 30:22 (51.), 32:23 (55.), 35:26 (58.), 38:26 (60.).

zmw